ber Bürgerbibliothek zu Luzern, ift sehr schön auf Pergament geschrieben und nach der Zeit Sitte mit zahlreichen Gemälden und Vergoldungen ausstahlirt, wobei die schönen Farben und die damaligen K leidungsarten sich auszeichnen. Sie fängt mit der Stiftungsurkunde der Stift im Hof an und endet mit dem Jahre 1509. Die Chronik ist in jüngster Zeit auf Kosten der Korpporationsgemeinde Luzern, als Vesitzerin der Bürgerbibliothek, im Drucke erschienen.

10.

Ulridy Gering

(gestorben 1510). Derselbe wurde, nachbem er bem von Laufen seine Buchbruckerkunft mitgetheilt, auf Betrieb bes Wilhelm Fichet, Rektor ber Parifer Universität, mit Wach ack Freiluger und Martin Cranz zur Aufrichtung einer Buchdruckeroffizin nach Paris berufen. Rithmlich für die Schweiz und den Nanton Luzern besonders war, daß diese Gramptstadt die erfte Buchbruckerei zum Theil aus Luzern erhielt. Es ist nämlich nicht nur unzweiselhaft, daß Gering aus bem Ranton Luzern ftammt - ber berühmte Fürftabt Gerbert gibt es felbst zu - sondern sehr mahrschein= lich, bag ber Fleden Munfter sein Geburtsort ift. Haller, Dörflinger und Gafi (in feinem Berfuch eines Handbeuches ber schweizerischen Staatskunde, S. 31) nehmen es als beinahe unzweifelhaft an. Der erfte Druckversuch in Paris bes Gering und seiner zwei ermähnten helfer foll bas »Speculum vitae humani